

**Erfahrungsbericht:**  
**Auslandssemester an der American University in Cairo (spring semester 2014) im Rahmen  
des EPINEL Direktaustauschprogramms**

**Vorbereitungen:**

Vor meiner Abreise aus Deutschland habe ich versucht, mich durch eine ausführliche Internetrecherche und Gespräche mit Menschen, welche Kairo schon im Rahmen eines Auslandssemesters oder Praktikums näher kennenlernen konnten, auf das Leben in Kairo und die ägyptische Kultur vorzubereiten. Zu diesen intensiven Vorbereitungen hinzu kamen meine Erfahrungen aus vorausgegangenen Urlaubsreisen nach Ägypten und mehrere Arabischkurse, die ich während meines Bachelorstudiums der Ägyptologie an der FU belegt habe. Vor meinem Aufbruch fühlte ich mich deshalb gut vorbereitet und hatte eine ziemlich gute Vorstellung von dem, was mich erwarten würde.

Allen nachfolgenden Austauschstudent\_innen würde ich empfehlen, sich in ihren Vorbereitungen auf ihr Auslandssemester auf die ägyptische Kultur und die Arabische Sprache zu konzentrieren (falls möglich den ägyptischen Dialekt, da Hocharabisch in der tagtäglichen Kommunikation nur beschränkt hilfreich ist). Die ägyptische Kultur und Lebensweise unterscheiden sich deutlich von Verhältnissen in Deutschland. Dies macht zum einen den großen Reiz eines Auslandssemesters aus, das einem die Möglichkeit bietet, eine andere Kultur näher kennenzulernen, zum anderen birgt es jedoch auch die Gefahr eines Kulturschocks, wenn Dinge und Vorgehensweisen, die man für selbstverständlich ansah, plötzlich fehlen bzw. völlig anders sind. Das Gefühl, von diesen kulturellen Unterschieden überwältigt zu werden, kann einem die erste Zeit in Kairo erschweren. Mit Vorbereitungen kann man sich die schlimmsten Auswirkungen eines Kulturschocks jedoch ersparen und seine Zeit in Kairo von Anfang an genießen.

Was den organisatorischen Aspekt des Studiums an der AUC angeht, muss man nicht versuchen, alle nötigen Vorbereitungen von Deutschland aus zu treffen, ein Versuch, der leider ohnehin aufgrund der etwas undurchsichtigen Internetseite der AUC von Anfang an zum Scheitern verurteilt ist. Das **meiste lässt sich einfacher vor Ort im Rahmen der Einführungswoche für internationale Studierende** mithilfe der IPL's (International Peer Leaders) regeln, beispielsweise die Krankenversicherung oder die Umwandlung des einmonatigen Touristenvisums (für 25\$ problemlos am Flughafen bei der Einreise erhältlich) in ein **Studentenvisum**. Die Veranstaltungen der Einführungswoche sollten unbedingt besucht werden, da man von den IPL's zusätzlich zu ihrer Unterstützung beim organisatorischen Teil des Auslandssemesters auf dem Campus herumgeführt wird und einem die wichtigsten Anlaufstellen bei Problemen gezeigt werden, was es sehr erleichtert, sich in der AUC einzuleben. Zusätzlich bekommt man in der Einführungswoche die Gelegenheit im Rahmen von Ausflügen, die anderen internationalen Studierenden näher kennenzulernen. Aufgrund der prekären politischen Lage in Ägypten seit der Revolution 2011 und der oftmals sehr negativ ausfallenden Berichte in den internationalen Medien bleiben seit Jahren jedoch viele der internationalen Studierenden aus.

**AUC:**

Der AUC Campus in New Cairo ist eine Sehenswürdigkeit für sich. Er wurde erst vor wenigen Jahren eröffnet, umfasst ein mehrere Hektar großes Gebiet und besitzt unter anderem ein Sportzentrum mit Schwimmbad und verschiedene Orte für eine Vielzahl von Veranstaltungen.

Internationale Studierende müssen 5 (im Bachelor) bzw. 3 (im Master) Kurse zu je 3 credits belegen, um ihren Studierendenstatus in Ägypten aufrechterhalten zu können und an der AUC

studieren zu dürfen. Meiner Erfahrung nach ist das Arbeitspensum in Ordnung und lässt sich mit Entdeckungsreisen durch Kairo und seine umgebenden Sehenswürdigkeiten ebenso wie Ausflüge nach Luxor, Assuan und die Umgebung gut vereinbaren. Üblicherweise werden verschiedene Ausflüge vom ISA (International Student Affairs) Büro organisiert und stark subventioniert. Leider jedoch wurden in diesem Semester wegen der geringen Zahl an internationalen Studierenden alle dieser Ausflüge abgesagt. In den kommenden Jahren ändert sich dies vielleicht wieder.

### **Wohnen:**

Was das Wohnen in Kairo betrifft, hat man verschiedene Möglichkeiten: Zum einen die beiden, meiner Meinung nach überbezahlten, Wohnheime der AUC und Wohnungen des öffentlichen Wohnungsmarktes. Beide Möglichkeiten haben Vor- und Nachteile. Das AUC Wohnheim auf dem Campus in New Cairo bietet den Vorteil, dass man zu Fuß zum Unterricht und zur Bibliothek gehen kann, jedoch liegt der New Cairo Campus der AUC weit außerhalb und ist nicht an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden, so dass man auf das Busliniennetz der AUC angewiesen ist, was es unmöglich macht, spontan in der Innenstadt etwas zu unternehmen. Wer nur ein Semester an der AUC verbringt und Kairo kennenlernen möchte, sollte sich nicht für dieses Wohnheim entscheiden. Eine zweite Möglichkeit ist das AUC Wohnheim in Zamalek (ein paar Minuten per Taxi vom Stadtzentrum entfernt). Die dritte Möglichkeit ist, sich eine eigene Wohnung oder ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft zu suchen. Dies ist nicht so schwierig, da man auch bei diesem Unterfangen von den IPL's tatkräftig unterstützt wird. Jedoch muss leider gesagt werden, dass beim Unterzeichnen von Verträgen Vorsicht geboten ist. Man sollte auf jeden Fall den Mietvertrag von einem Arabisch Muttersprachler durchgehen lassen, bevor man unterschreibt.

Die meisten internationalen Studierenden leben in den Stadtvierteln Zamalek, dem Botschaftsviertel, welches eine multikulturelle und etwas entspanntere Atmosphäre besitzt als andere Teile Kairos, und Downtown, dem chaotischen, lauten und sehr lebhaften Stadtzentrum.

Das Wohnen im bzw. nahe dem Stadtzentrum bringt große Vorteile mit sich, jedoch auch die Notwendigkeit mit den AUC Bussen (klimatisiert und mit WLAN ausgestattet) zum Campus zu pendeln, was pro Fahrt abhängig vom chaotischen Kairener Verkehr circa 1 ¼ Stunden bis hin zu über 2 Stunden dauern kann. Das Pendeln ist quälend, jedoch überwiegen meiner Meinung nach die Vorteile eines Lebens nahe dem Stadtzentrum.

### **Kairo:**

Was Kairo selbst angeht, so kann durchaus gesagt werden, dass es eine im positiven wie auch im negativen Sinne überwältigende und faszinierende Stadt ist. Wer Kairo zum ersten Mal besucht, wird zuerst einmal von der Größe und dem vorherrschenden Verkehrschaos erschlagen. Zu Stoßzeiten, welche außer am frühen Morgen, späten Abend und an Wochenenden eigentlich immer sind, ist es eine Herausforderung für Fußgänger und Autofahrer von einem Punkt in der Stadt zum anderen zu kommen. Meist sind die Straßen verstopft und alle, die in Kairo leben, müssen persönliche Stau- Bewältigungsstrategien entwickeln.

Wenn man es ersteinmal geschafft hat, ans Ziel zu kommen, bietet Kairo eine ungemeine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, Museen (nicht nur das ägyptische Museum, das sich niemand entgehen lassen sollte), kulturellen Veranstaltungen und anderen Unterhaltungsmöglichkeiten. Ich habe meine Freizeit vor allem dazu genutzt so viele verschiedene Orte innerhalb Kairos, in der Umgebung Kairos und in ganz Ägypten zu entdecken und zu bereisen. Das Reisen in Ägypten gestaltet sich relativ einfach und ist auch sehr günstig solange man Luxusetablisements meidet. Auch das Alleinreisen ist gut möglich, kann jedoch manchmal stressiger sein als das Reisen mit einer Gruppe, besonders wenn man als Frau alleine unterwegs ist. Ich würde allen nachfolgenden Austauschstudent\_innen empfehlen, ausgiebig herumzureisen, um so einen umfassenderen

Eindruck von Ägypten und seiner Vergangenheit zu bekommen.

### **Sicherheitslage:**

Nun zu den Fragen, welche angehende Austauschstudent\_innen, ihre Verwandten und Freunde wohl am meisten umtreiben und in Diskussionen über einen geplanten Auslandsaufenthalt in Ägypten immer wieder auftauchen: Ist es sicher, in Ägypten ein Auslandssemester, -praktikum etc. zu machen? Und sollte man nicht doch lieber in ein anderes Land gehen, das nicht schon seit Jahren immer wieder Negativschlagzeilen macht?

Ich persönlich habe mir diese Fragen vor meiner Abreise auch gestellt und sogar mein Auslandssemester um ein Semester verschoben, da kurz vor meinem geplanten Aufbruch die Lage in Ägypten erneut die Medien mit schockierenden Meldungen dominierte. Nach meinen Erfahrungen jedoch, die ich in den letzten Monaten in Ägypten gesammelt habe, und nach Gesprächen mit Austauschstudent\_innen, die im Herbstsemester 2013 an der AUC studierten und nicht wie ich ihren Auslandsaufenthalt verschoben hatten, würde ich diese beiden Fragen mit Nein beantworten. Die Berichterstattung über die Lage in Ägypten fällt weitaus dramatischer aus als die Realität vor Ort. Kairo ist meiner Erfahrung nach im Moment nicht gefährlicher als andere Großstädte, wenn man bestimmte Sicherheitsrichtlinien beachtet und sich beispielsweise von Demonstrationen fernhält. Man sollte sich nicht von allzu negativen Medienberichten abschrecken lassen, sondern, wenn man unsicher ist, Meinungen von Leuten vor Ort einholen.

### **Fazit:**

Mein Auslandssemester an der AUC habe ich als eine überaus gewinnbringende Zeit erfahren, nicht nur im Hinblick auf meinen akademischen Werdegang, sondern auch in Bezug auf meine persönliche Entwicklung.

Da ich Ägyptologie studiere, war ein Studium an der AUC für mich die ideale Möglichkeit, das Land, dessen Vergangenheit mein Studium und mein späteres Berufsleben gewidmet ist, näher kennenzulernen und mich mit seiner heutigen Kultur und der arabischen Sprache vertraut zu machen. Beides sind unerlässliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten in Ägypten, beispielsweise auf Ausgrabungen. Zusätzlich zu einem Einblick in die heutige Kultur Ägyptens stieß mein Studium an der AUC auch neue Denkansätze an und erlaubte mir, Themen meines Faches mit anderen Herangehensweisen zu untersuchen und aus einer neuen Perspektive heraus zu betrachten. Auf diese Weise konnte ich meinen fachlichen Horizont erweitern.

Ferner hat es mir mein Auslandssemester nicht nur ermöglicht, viele Objekte und antike Stätten, welche im Unterricht behandelt wurden im Original zu sehen, sondern auch, mir ein Netzwerk aus internationalen Kommiliton\_innen aus der Ägyptologie und benachbarter Fächer aufzubauen. Diese wird sich in meinem späteren Berufsleben als sehr nützlich erweisen, da eine internationale und interdisziplinäre Ausrichtung, insbesondere kleiner Fächer wie der Ägyptologie, in Zukunft immer wichtiger werden wird.

Abschließend möchte ich mich beim Team des Büros für internationale Studierendenmobilität der FU und dem PROMOS Team für ihre Unterstützung bedanken, welche mir mein Auslandssemester an der AUC ermöglichte.